

Das Wittelsbacher Herzogtum Zweibrücken -Tor zu Europa - Tore zu Frankreich - Tor zu 3 Natur-Parks und mehr !

Ein Vertreter des polnischen Generalkonsulats aus Köln und eine Tanzgruppe aus Luneville kommen dazu.

Unter diesem Motto will die Paneuropa-Union Rheinland-Pfalz mit Sitz in Zweibrücken auf der Grundlage gemeinsamer früherer geschichtlicher Bedeutung die grenzübergreifenden Regionen Pfalz, Saar, Elsass und Lothringen paneuropäisch beleben. An einem deutsch-französischen Runden Tisch und grenzübergreifenden Arbeitsgemeinschaften soll dies weiter verwirklicht werden.

Als erstes Projekt in dieser Richtung konnte der Historische Verein Lothringens (S.H.A.L.) zu einer gemeinsamen deutsch-französischen Einladung am 10.10. 2024 nach Zweibrücken auf den Spuren des Polenkönigs Stanislaus Leszczyński veranlasst werden. Dieser hat nicht nur in Zweibrücken als königlicher Asylant mit Hilfe des Schwedenkönigs Karl XII., gleichzeitig auch Herzog von Zweibrücken, seine Spuren in der Fasanerie, Tschifflick hinterlassen, sondern er hat auch seine Tochter Maria nach dem Weggang von Zweibrücken nach Wissembourg mit dem französischen König verheiratet.

Als Schwiegervater des französischen Königs Ludwig XV. wurde er Herzog von Lothringen mit einem Schloss in Luneville und einem Denkmal als Wohltäter Lothringens in Nancy.

Bei dem grenzübergreifenden Kongress in Zweibrücken am 10.10. 2024 ab 15:00Uhr soll dies mit einem Empfang am Herzoglichen Schloss der Wittelsbacher in Zweibrücken, jetzt Sitz des Pfälzischen Oberlandesgerichts Zweibrücken, gewürdigt werden.

Danach besichtigen um 15.30 Uhr Teilnehmer aus Frankreich, Polen und Deutschland die ehemaligen Aufenthaltsräume des polnischen königlichen Hofstaats in der Maxstraße, von der früheren "Gaststätte Kronprinzen" bis zum heutigen Jugendzentrum in den von Schweden um 1700-1710 erbauten und heute noch denkmalgeschützten Häusern.

Nach einem ehrenden Verweilen an der Erinnerungstafel für die polnische Königstochter Maria und Königin von Frankreich in der Stadtmitte starten die Besucher nach 17:00Uhr dem Denkmal für den Polenkönig Stanislaus im Wildrosengarten in der Fasanerie einen Besuch ab, bevor ab 18:00 Uhr zu einem barocken Festmahl im Stanislaus-Kaminzimmer geladen wird, mit Speisen, die teilweise von der königlichen Familie kreiert worden sind, wie z.B. die Königin Pastete.

In dieser Runde in Zweibrücken wird dann im Beisein eines Vertreters des polnischen Generalkonsulats aus Köln und einer barocken Tanzgruppe aus dem Königspalast in Luneville beraten, wie die Hochzeit der polnischen Königstochter vor genau 300 Jahren im Sommer 2025 von Wissembourg aus im Straßburger Münster gefeiert wird, aber nicht nur mit veralteten Perücken, sondern mit modernsten digitalen Medien in grenzübergreifenden Mediatheken bei grenzübergreifender Zusammenarbeit zur zukünftigen Entwicklung der Regionen.

Interessierte Gäste sind nach Anmeldung unter eusfam.zw@t-online.de von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr herzlich eingeladen, danach zum Königsmahl auf der paneuropäischen Route Stanislas im Kaminzimmer nur gegen Kostenbeteiligung. Weitere Infos: www.pfalz-saar.tv